

Halle und Umgegend.

Halle a. S., 31. März.

Aus dem Stadtparlament.

Eine Sitzung von fast 4 Stunden! Aber eine „große Sitzung“ war's doch nicht, dazu war die Tagesordnung zu mager.

Zimmerhin wurde gestern auf dem Gebiet unserer Schulbauten eine wichtige Prinzipienfrage angeschnitten. Die Schulbauten in Halle sind seit einem Jahrzehnt heftig umstritten worden. So manche lebhaftige Kontroverse, ja so mancher Konflikt ist durch dieses Thema veranlaßt worden. Erhielt doch zeitweilig die „Kriegsschule in der Friedensstraße“ davon diesen ihren schmäudenden Beinamen, bis die „Friedenschule in der Lorstraße“ den alten Namen wieder vergessen machte? Es gibt Bürger, die da meinen,

die Schulbauten könnten gar nicht einfach und schlicht genug in ihrem Keuern, in ihrer Fassade gehalten werden, und andere wiederum legen: die Schulbauten dürfen künstlerischer Verschönerung nicht entbehren, daß das Kind von Jugend auf kein Auge an Schönheit gewöhne. Die Warner aber weisen wieder und wieder darauf hin, welches immenses Kapital unsere Schulbauten verschlingen. In Halle sind es schon 7 Millionen Mark, die darin festliegen.

Gestern war für einen 16klassigen Erweiterungsbau der Volksschule in der Freilichterbstraße eine Dreiermillion zu bewilligen und gleich dahinter ein neues Projekt: ein 12klassiger Erweiterungsbau der Hüttenstraße-Schule in seinem Generalentwurf genehmigt werden mußte — Kosten etwa eine Viertelmillion —, war Herr Stv. Kesse die Frage

auf, ob sich denn nicht doch in Zukunft angesichts dieser kolossalen Ausgaben sparen lasse. Und Herr Stv. Gogge konnte als Referent der Baudeputation sofort wenigstens dahin Antwort geben, daß in der Deputation bereits ernste Erwägungen schweben. Der Redner selbst empfahl das Beispiel der Reichshauptstadt Berlin, die die Schulgebäude weit ab von der Straßenfront im großen Baublock hineinlegen und das teure Vorderland anderweitig ausnützen. Grüne Anlagen, Baum und Buschwerk bilden dort den billigen und freundlichen Schmuck des Schulgebäude.

Ganz gewiß sind diese Ausführungen gründlicher Erwägung wert, in dieser Richtung liegt wahrscheinlich der Schlüssel zu großen Ersparnissen. Aber in ablehbarer Zeit wird man wohl kaum die Berliner Bauweise fruchtigern können. Denn solche tiefen Baublöcke sind kaum innerhalb der näheren Peripherie zu finden. Immerhin: der ge-

Neuheiten in Damen-Konfektion

Woll-Blusen , solide Stoffe in bester, sauberster Verarbeitung, gutem Sitz u. anerkanntem Chic, helle und dunkle Farben M. 18, 16, 12, 10, 8 bis 5⁵⁰	Frühjahrs-Mäntel , Palotots, Raglans englischer Art, aparte gutsitzen M. 40, 30, 20, 15 bis 8⁵⁰	Jacken-Kostüme in allen einfarb. sowie englischen Fanystoffen, aparten und chiken Formen von M. 125 bis 28⁰⁰
Wasch-Blusen in weissem Seldenmull mit Spitzen- u. Sticker-Eins., auch in farb., fein. Zephir- u. Leinenstoffen, best. Sitz in unerreicht. Ausw., M. 20 bis 3⁰⁰	Frauen-Paletots für Jede Figur passend, schwarz und helle Mode-Farben, vorzüglich verarbeitet M. 120, 80, 60, 40, 30 bis 12⁰⁰	Wasch-Kleider , Leinen, Zephir, Seldenmull, Tüll etc., vom einfachsten Hausk. bis zu den elegant. Promenaden- u. Hochzeitskleidern, M. 150 bis 5⁵⁰
Seiden-Blusen , die reichste Ausw. aller neuen Erscheinungen in Form und Stoffen, höchste Leistungsfähigkeit M. 60, 40, 30, 25 bis 10⁵⁰	Umhänge, Staub- u. Reisemäntel in verschiedenen Stoffarten.	Kleider-Röcke sind in allen Stoffarten und für jeden Zweck aufs reichhaltigste vertreten. Wir bieten in diesem Artikel das Beste v. M. 100 bis 3⁵⁰

Neuheiten in Kleiderstoffen

Borduren-Stoff , sehr begehrt. Modest. artikel, auf Cheviot und Kammgarn-Fond mit Streifen u. Karos und aparten Borduren, 120 cm breit Mtr. M. 5, 4, u. 2⁷⁵	Wollpoplin , einfarbiges mattglänzend. Batist-gewebe in vorzügl. Qualität und allen modernen Farben, 110 cm breit, Mtr. M. 2⁴⁰	Chevron , ausserordentlich solid. Gewebe, hochmod. Cheviot u. Kammgarn, moderne dunkle Farben, auch in weissen, 110 cm breit, Mtr. M. 4, 3,50 u. 2⁷⁰
Voile a. Bordure hochaparte Neuheit für Kostüme in allen neuen Farben, 120 cm breit, Mtr. M. 7, 6, 5 u. 3³⁰	Marquissette uni , sehr solider Modestoff für feine Kleider in den neuesten Farben, 110 cm breit Mtr. M. 2⁵⁰	Gestreifte u. karierte Cheviots in aparten neuen Farbentstellungen, sehr bevorzugt blaugraue u. braune Farbentöne, 110 cm breit, Mtr. M. 2⁸⁵
Kostüm-Stoffe , aparte neue Streifen und Karos im engl. Geschmack, hell und dunkel, sehr solid im Tragen 130 cm breit, Mtr. M. 6, 5,25 u. 3⁵⁰	Eolienne uni , sehr modern für elegante Promenaden- u. Gesellschaftskleider, bester Ersatz für Crepe de chiné, 110 cm breit, Mtr. M. 4⁻	Alpacca , gestreift und kariert, in neuen hellen u. dunklen Farbensmischung., auch einfarbig für elegante solide Kleider und Kostüme Mtr. M. 4, 3 u. 2⁻
Blusenflanell in unerreichter Auswahl modernster Gewebe echt englischen, Wiener u. elässischen Fabrikats, auch mit Borduren, 110 u. 70 cm breit 1²⁵	Wollmousselin , nur bester elässischer Druck in herrlichen neuen Must. u. prachtvoll. Farbensmischung. 75 cm breit, Mtr. 1,40, 1,20 M. bis 85^{Pl.}	

Damen- und Kinder-Hüte

Modell-Hüte Pariser und Wiener Modelle, Rembrandt, Toque 150.00 bis 25⁰⁰ M.	Capotte-Hüte vornehme Ausführung, schwarz und dezente Farben mit Tüll, Perl- und Rosshaar-Garnierung 75.00 bis 6⁰⁰ M.	Matrosen-Hüte das beliebteste Genre in besonders grosser Auswahl, kleidsamste 10.00 bis 1²⁵ M.
Damen-Hüte eigene Herstellung in geschmackvoller Ausführung, beste Verarbeitung 40.00 bis 6⁵⁰ M.	Mädchen- u. Backfisch-Hüte flotte jugendliche Garnitur, Band und Blumen verwendet 20.00 bis 5⁰⁰ M.	Kinder-Stroh-Hüte Blumen- u. Band-Garnitur, 10.00 bis 1⁰⁰ M.
Frauen-Hüte in feinem Wiener Geschmack, garniert mit Band, Blumen und Federn, Spezialität der Firma 36.00 bis 6⁰⁰ M.	Sport-Hüte Wiener, englische und deutsche Fabrikate, Panama, Bankok und andere Geflechte 40.00 bis 3⁰⁰ M.	Kinder-Batist- u. Seidenhüte Spangenfason, Baby-Häubchen und -Hüte, Taufhäubchen 12,00 bis 0⁵⁰ M.

Gürtel, Hand-Taschen, Glace-Handschuhe, Stoff-Handschuhe.

Verkauf zu billigsten Preisen.

Halle a. S.,

Gr. Steinstrasse 86, 87 — Marktplatz 21.

A. Huth & Co.

Halle a. S.,

Gr. Steinstrasse 86/87 — Marktplatz 21.

wiesene Weg ist dankenswert und wird sicherlich in der Zukunft einmal beschriftet werden müssen.

Ganz gebracht noch zwei Epochen in die Vergangenheit der geistigen Erziehung einzuwechseln. Herr Stv. Oberburg, der den Referenten mehrerer Kommissionen wiederholt nicht hatte verstehen können, nahm Veranlassung, sein eigenes sehr tragfähiges Sprachorgan für Kommissionsreferate in Erinnerung zu bringen. Aber leider habe man ihn ja trotz seiner prächtigen Stimmkraft in keine Kommission gewählt. „Ich bin vielleicht den Herren nicht dumm genug dazu!“ Das war eine Anzüglichkeit! Wenn auch die meisten Mitglieder des Kollegiums über das herb-schönig gemeinte Wort sich nicht ärgerten, sondern amüsierten, so konnte doch der Herr Referent, der zunächst die Bemerkung im Stimmengewirr überhört hatte, nicht überdauern vorübergehend, sondern mußte dem Freier einen Ordnungsruf erteilen. Er war nehmst mit der Mahnung, doch künftig nie wieder die Debatte auf einen solchen Tiefstand herabsinken zu lassen, wie sie jene Verkörperung darstellte.

Nach einmal gab's dann zum Schluß ein kleines Wortgespräch, als Herr Stv. Gogas gelegentlich bemerkte, der Väter, den unsere Jungen beim Spielen und Laufen auf dem Schulhof verursachen, solle ihm längst nicht so auf die Nerven wie das Schreiben, wenn ein Lehrer einen Schüler prüfgele. Die Lehrer wären daran vielleicht eher gewöhnt. Aber da trat ihm sogleich als Anwalt unserer Lehrer Herr Stv. Meyer auf und verwahrte seine Kollegen gegen den Verdacht als ob sie Freunde am Prügeln hätten. Im Gegenteil, in holländischen Schulen werde wenig geprügelt. Herr Stv. Gogas replizierte, daß er wegen unserer holländischen Lehrer keinen Vorwurf machen würde wollen. Und damit löste sich dieses Zusammenreffen in Freundschaft auf.

Ein bemerkenswerter Beschluß folgte noch in der geschlossenen Sitzung: man wählte zum erstenmal Frauen in die Armenkommission. Wieder ein wichtiger Schritt vorwärts in der Frauenbewegung! Ein Schritt, den jedermann, jeder Menschenfreund begrüßen wird.

Denn wo wären unsere Frauen besser am Platze, als im Werke helfender teineinander Nächstenliebe?

Die geschlossene Sitzung stimmte dem Magistratsantrag zu, den Gefangenenaufseher Karl Bod vom 1. Juli 1908 ab mit der gesetzlichen Pension von 1575 Mark jährlich, in dem Ruhestand zu verlegen, und den für das Rechnungsjahr 1908 erforderlichen Pensionbetrag von 1181,25 Mk. dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds zu entnehmen. Als weibliche Mitglieder der Armenkommission wurden gewählt: Frau Fabrikbesitzerin Anna Eggert, Thüringerstraße 20 und Frau Professor Wagner, Hertrietstraße 9 und anstelle des Ende März 1908 auscheidenden Bezirksvorsteher Wobius der Hofrat-Inspizitor W. D. v. d. zum Mitglied der Deputation zur Verwaltung des Altpf für Obdachlose.

Zum Schluß und zur Förderung der Gesundheit der die holländischen Schulen besuchenden Kinder hat die Stadverwaltungen die Einrichtung getroffen, daß alle Schulkinder bei ihrem Eintritt in die Schule ärztlich untersucht werden und daß sie auch während ihres weiteren Schulbesuches eine gewissenhafte ärztliche Überwachung ihrer Gesundheit genießen. Häufig genug wird sich dadurch erreichen lassen, daß sich anfänglich keine Körperschäden nicht etwa zu schweren Fehlern ausbilden, und daß durch rechtzeitige Erkennung geringer Ektosen nicht nur den Kindern schwere Krankheiten, sondern auch den Eltern die damit verbundenen Opfer an Geld und Mühe erspart bleiben. Der schulärztliche Dienst wird an den höheren und Mittelschulen durch den Stadtarzt Professor Dr. v. Drigalski, bei den Volksschulen durch den Schularzt Dr. Peters versehen. Bei der Wichtigkeit dieser Betreuungen für alle Kreise der Bevölkerung darf erwartet werden, daß auch alle Eltern den Stadt- und Schularzt in ihren Selbsthaft auf die Gesundheit der Kinder gestrichelten Bemühungen verständnisvoll unterstützen. Alle Untersuchungen und Beratungen durch die genannten Ärzte geschehen kostenfrei. Die eigentliche ärztliche Behandlung gehört dagegen nicht zu den schulärztlichen Obliegenheiten, sondern bleibt den Hausärzten usw. vorbehalten. Wenn Eltern die vorärztliche Untersuchung durch den Schularzt nicht wünschen, ist der erforderliche gesundheitsrechtliche Nachweis durch hausärztliches Zeugnis zu erbringen; Fortwende zu diesen sind kostenfrei bei der betr. Schulleitung zu erhalten.

Schulentlassungsfeier. In feierlichen Akten sind heute die Konfirmanden in unsern Schulen entlassen worden. Im Konfirmandenstaat fanden sich die jungen Menschenkinder noch einmal an den Stätten ein, wo Liebe und Wohlwollen sie so lange Jahre beschützt und geleitet, und ernste Mahnungen klangen ihnen aus gültiger Munde entgegen zum Weg fürs Leben.

Ueber die stimmungsvollen Feiern, die den Schul-

entlassenen immer eine heilige Erinnerung bleiben mögen, liegen uns folgende Berichte vor:

Die 22. und 23. Volksschule (Halle-Trottha) hielt die Entlassungsfeier für die abgehenden Konfirmanden vor-mittags 11 1/2 Uhr in der unteren Turnhalle der Mittelschule in der Friedenstraße. Die Anrede hielt Herr Rektor Brinkmann, der den scheidenden Schülern und Schülerinnen die Schönheiten und Reichtümer vor die Seele heilte, die ihnen mit der Schule, dem Elternhaus und der Heimat geschenkt worden sind und an die sie die Erinnerung mit hinausnehmen möchten ins Leben. Beim Abschied von ihnen möchte Gottes Segen und Schutz sie begleiten. An die Anrede schloß sich die Verehrung der Zeugnisse und der Schulprämien. Passende Gesänge leiteten die Feier ein, begleiteten und schlossen sie.

Die Entlassung der Konfirmanden und Konfirmandinnen der 25. Volksschule in der Freimfelderstraße fand heute um 10 Uhr im Beisein der Eltern und des Lehrerkollegiums statt. Mit dem Gesänge „Bis hierher hat uns Gott gebracht durch seine große Güte“ und der Verehrung des 1. Psalmes „Wohlt dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen“ wurde die Feier eingeleitet, an die sich die Abschiedsrede des Herrn Rektors Seidenrucker über das Wort aus dem goldenen ABC der Christen, Psalm 119, 105: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege“ angeschlossen. Daraus ausgehend, daß die Scheidenden in allen Tagen ihres künftigen Lebens das Wort Gottes als besten Führer nehmen sollten, gab er ihnen die nachstehenden Lebensregeln, sich ihren kindlichen Sinn auch ferner zu bewahren, danach zu streben, immer vollkommener zu werden, ihre Pflicht treu zu erfüllen, gegen die Eltern und Lehrer dankbar zu sein und das Gebot der Nächstenliebe treu zu erfüllen, niemandem zu schaden, allen Hilfe zu leisten, jedermann ein heiliger Altar zu sein, als Geleite mit auf den Weg. Unter dem Gesänge „Ach bleib mit deiner Gnade“ erfolgte die Verehrung der Entlassungszeugnisse und die Prämien an fleißige und würdige Schülern und Schülerinnen. Darauf richtete der Schulleiter den Abschiedsgruß „Seid eingebend“ von Gerot in die Scheidenden und schloß die metheoelle Stunde mit dem Gesänge „Zieht in Frieden eure Wege“.

Die Entlassungsfeier für die katholische Schule fand am Montag nachmittag 2 Uhr in der Aula der Schule an der Clearnsstraße statt. In den erhabenen Reden: „Herr, unser Gott!“ von Schneider, „An zuguterletzt“ von Wandschölsch, „Schöner Tag“ von Seethonen und sinnigen Deklamationen „Es naht die letzte Stunde“, „Bewahre eine Stufe dir“, „Es reut mich nicht“ entboten die Schüler und Schülerinnen den Abgehenden ihre letzten Grüße und Glückwünsche für den ferneren Lebensweg. In der Abschiedsrede wies Herr Rektor Speltz die Eltern und ganz besonders die Mütter auf die hohe Verantwortung hin, die ihrer nun harre bei der ferneren Erziehung der Kinder, die sich in unserem jetzigen Großstadtleben immer schwieriger gestalten. Einer Mahnung an die abgehenden Schüler und Schülerinnen zu fester, treuer Pflichterfüllung folgte die Verehrung der Prämien. Mit dem Lobgesänge „Großer Gott, wir loben dich“ fand die Feier ihren Abschluß. Daran schloß sich die Verehrung der im Jahreslauf ausgestellten Zeichnungen und Handarbeiten; letztere erregten besonders das Interesse der Mütter durch die Zweckmäßigkeit der Auswahl.

Die Einigung im deutschen Baugewerbe.

Der Einigungsstarif des deutschen Baugewerbes ist von der Realisationskommission jetzt festgelegt worden. Er enthält folgende grundlegende Bestimmungen:

1. Sinfachlich der Arbeitszeit haben sich die Parteien dahin geeinigt, daß an allen Orten, wo die Arbeitszeit bis zehn Stunden täglich beträgt, zurzeit keine Verkürzung eintreten soll.
2. Für Geheilen, die infolge Alters oder Invalidität in ihrer Leistungsfähigkeit beschränkt sind, für jugendliche Arbeiter sowie für Junggefallen im ersten und zweiten Jahr nach beendeter Lehrzeit und befandener Gesellenprüfung kann ein geringerer Lohn durch freie Vereinbarung festgelegt werden.
3. Affordarbit ist zulässig. Die Affordarbit unterliegen besonderer Vereinbarung.
4. Für diejenige Zeit, in welcher die Arbeit ruhen muß infolge Materialmangels, Witterungsverhältnisse, politische Anordnung, Sicherung des Baues durch den Bauherrn, Betriebsstörungen der Materialförderungsanlagen oder partiellen Streiks der auf den Arbeitsstätten beschäftigten Mitarbeiter kann der Arbeitnehmer keinen Lohn beanspruchen.
5. Das Zusammenarbeiten mit anders oder nicht organisierten Arbeitnehmern auf einer und derselben Arbeitsstelle darf nicht beanstandet werden. Die Einstellung und Entlassung von Arbeitern steht im freien Ermessen des Arbeitgebers. Jegliche Agitation während der Arbeitszeit ist verboten. Die Pausen gelten nicht als Arbeitszeit. Anders oder nicht organisierte Arbeiter dürfen in Pausen sowie vor und nach der Arbeitszeit nicht beschäftigt werden. Der Zutritt zu den Arbeitsstellen ist anderen als den dort beschäftigten Personen ohne Erlaubnis des Arbeitgebers nicht gestattet. Die Zugehörigkeit zur Organisation darf kein Grund zur Entlassung sein, ebensowenig darf der Austritt aus einer Organisation vom Arbeitgeber verlangt werden. Arbeitsordnungen dürfen den Vertragsbestimmungen nicht widersprechen.

Die Separatverträge werden Anfang nächsten Monats

beraten. In Berlin treten die beiderseitigen Kommissionen zu diesem Zweck am Donnerstag, 9. April, zusammen.

Sornsignale statt Glodensignale.

In der heutigen Nummer ist eine Bekanntmachung enthalten, wonach die Berufsfeuerwehr vom 1. April ab verjüngtweise anstatt der Glodensignale Sornsignale bei ihren Fahrten anheben wird. Bei den vielen Geräuschen, die der Großstadtverkehr verursacht, bringen die Glodensignale der Verjüngt nicht in genügender Weise durch, ebensowenig leicht Verwechselungen vor, da nicht allein die Straßendehnen mit Lauterwerken ausgerüstet sind, sondern auch bei vielen Handels-, Müll- usw. Fahrten Glodensignale immer mehr und mehr zur Einführung gelangen. Daß hierdurch das Verstehen der Berufsfeuerfahrzeuge leicht überhört werden kann, ist zweifellos und durch Zusammenstoße in der letzten Zeit erwiesen.

Aus dem gleichen Grunde sind auch in anderen Großstädten die Gloden der Feuerwehr durch Signalhörner ersetzt, und man hat hiermit gute Erfahrungen gemacht. Es ist zu wünschen, daß auch in unserer Stadt die gute Absicht, Zusammenstoße nach Möglichkeit zu vermeiden, durch die neue Maßregel erreicht wird.

Kreisbauinspektion Merseburg. Amtlich wird bekannt gemacht, daß der Wohnung der Kreisbauinspektion Merseburg vom 1. April von Halle wieder nach Merseburg verlegt wird.

Schülerinnen. Die Pflanzferien nehmen an den hiesigen höheren Schulen und Mittelschulen am Mittwoch, den 8. April ihren Anfang, an den Volksschulen insofern erst am Dienstag, den 14. April. Der Wiederbeginn des Unterrichts erfolgt am Donnerstag, den 23. April für die höheren und Mittelschulen, am Montag, den 27. April für die Volksschulen.

Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins (C. V.). Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 6. April, abends 8 Uhr mit der Aufnahme der Schüler im Börsenpalast (Neue Promenade 2). Der Unterrichtsbeginn und alles Nähere ist aus der im Anhangsteil der heutigen Nummer enthaltenen Bekanntmachung ersichtlich. Auf die für ältere Angestellte (auch von Nichtmitgliedern) bestimmten Abendkurse, die jungen Kaufleuten Gelegenheit zu vielseitiger Fortbildung bieten, sei besonders hingewiesen. In dem Sekretariat des Vereins, Gr. Brauhausstr. 1, wird jede gewünschte Auskunft erteilt.

Lehrerbildung. Von den an den hiesigen Volks- und Mittelschulen angefertigten Lehrern feiern morgen die Herren Goerlich und Griebel ihr vierzigjähriges und die Herren Hanft, Serling, Hopf, Linke, Ludewig, Schade, Hilde, Thiemann und Zeutscher ihr fünfzigjähriges Dienstjubiläum.

Die XVIII. Zuchtvereinschaft des Verbandes für die Zucht des schwarzbunten Fleckandrines in der Provinz Sachsen findet am Donnerstag, den 9. April d. J., vormittag 11 Uhr in Wittenberg, Bez. Halle, auf dem Stadtplatz des Herrn Wölke, in unmittelbarer Nähe der Ausladebrücke statt. Zur Auktion gelangen ca. 25 Bullen des schwarzbunten Niederungsschlages im Alter von 10-24 Monaten, welche durch eine Kommission aus dem Verbande angekauften Stammbuchgenossen ausgewählt sind. Die Gemeinden, Tierhaltungsgenossenschaften und Einzelzüchter werden auf diese Auktion aufmerksam gemacht, die eine günstige Gelegenheit bietet, gutes Zuchtmaterial zu erwerben. Der Zuchtwert wird noch dadurch gefördert, daß sämtliche Bullen von angefertigten und eingetragenen Tieren abstimmen. Kataloge versendet die Geschäftsstelle des Verbandes in Halle, Kaiserstraße 7. Der Verband erhält bei der Ausstellung der D. V. G. in Berlin-Schöneberg 1906 auf 35 ausgestellte Tiere 37 Preise, darunter 4 Siegerpreise und 14 erte Preise.

Auslands-Vorkauf. Nach Serbien sind vom 1. April ab Vorkaufträge und Einschreibebriefsendungen mit Rücksichtnahme bis 1000 Franken zulässig. — Im Versteich mit Oesterreich-Ungarn müssen den Sendungen mit abgemessenem Geflügel (Gänse, Enten, Haushühner, Perlhühner, Truthühner, Pflaumen, Tauben, Schwäne), lebend oder geschlachtet, Geflügelpässe nach vorgeschriebenem Muster beigelegt werden.

Grundstückverkauf. Das Hausgrundstück des Schneidemeisters E. H. Erhardt, Trothaerstraße 69, geht am 1. April für den Preis von 36 000 Mk. in den Besitz des Pantoffelfabrikanten F. H. über. Herr Erhardt hat für denselben Preis das Haus Angerweg 5 erworben.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Das prächtige Gewand, welches Hofrat Richards der Oper „Carmen“ versehen hat, ist eine Schenkungswürdige, auf welche an dieser Stelle nochmals hingewiesen sei. Die Rolle des Escamillo hat für die Mittwoch-Vorstellung Herr Bergmann übernommen. Donnerstag findet bei gänzlich aufgehobenem Abonnement zum Vorteil des Ehepaares Stahlgberg die einzige Aufführung von „Der jüngste Leutnant“ statt. Bei Auffstellung des Programms hat sich Herr Stahlgberg von dem Dichtervortritt leiten lassen: „Wer vieles bringt, wird manchmal etwas bringen.“ Inunter Reihe läßt der Benefiziant an dem Publikum Darbietungen aus allen Gattungen der Kunst vorüberziehen. Opern- und Schauspielpersonal haben sich dem beliebten Kollegen zur Verfügung

Vom 25. März bis 15. Mai in sämtlichen Räumen der Firma Fr. Naumann, Kunststapel-Fabrik, Halle a. S.

Ausstellung für moderne Raumkunst

Fr. Naumann, Halle a. S.

Ausgestellt sind alle Gebrauchs- u. Luxusmöbel modernster Richtung, welche auf Gediegenheit der Ausführung geprüft sind: ca. 100 Zimmer-Einrichtungen.

Alle Möbel etc. gelangen zu anerkannt billigen Preisen zum Verkauf. Die Ausstellungsräume der Fa. Fr. Naumann befinden sich Poststr. 10 u. Rathausstr. 14. Die Fabrik und Verkaufsräume befinden sich nur Rathausstrasse 15.

Van Houten's Cacao

Qualität und Aroma in höchster Vollendung. Sparsam im Gebrauch.

161

Original-Weine

Grssh. Hess. Domäne

Naturweine beliebt. Marken:
 Brodelisse a 15 Bl. enthält:
 7 versch. Sorten, 46 29. —
 1904 er. F. d. m., weiß p. Str.
 0.66, vt. Bl. 0.55; Weißfelder
 1. Lage u. Blom. p. Bl. 0.65.
 Vers. u. Flaschen leibweise.
 K. Gärtner, Weinbergbei-
 Mben, Rheinhessen.

H. Raff, Salat 30. 1 301.
 Schinkenmalt 20 31.
 Bistelfroschen 50 31.
 Würstchenmalt 40 31.
 Gebot. Knodden 20 31.
 empfiehl.

Wm. Niesch, 301.
 Ernst Niesch, 301.
 Spitzlerstr. 77.

Feldbahnen

Fabrik-Geleise

Staatsbahn-
 Anschlüsse

Weichen, Drehscheiben
 und Transport-Lowries
Lokomotiv-Bauzüge

käuflich und leihweise.
Georg Otto Schneider
 G. m. b. H.
 LEIPZIG, Blücherstr. 5.

Gebrauchte Pianinos,
 vorzüglich erhalten, von 300 bis
 450 Mk., zu verkaufen. 5 Jahre
 Garantie. B. 3111.
 4973 Gr. Ulrichstr. 33/34.

Ganze Namen od. Vornamen
 läßt zum Zeichnen von Wäfigen etc.
 neben (rote Schrift a. weiß. Wand)
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Fahrbühne, Rorkmaschinen,
 Glasfensterhüllen Gr. Märkerstr. 28.

Überraschende Neuheit

garantiert
 unschädlich

Persil

vollständig
 ungefährlich

kein Chlor
 kein reiben

kein Waschbrett
 kein bürsten

Modernes Waschmittel
 für jede Waschmethode passend

Henkel & Co. Düsseldorf.

Zu haben in allen Kolonialwaren-, Drogen- und Seilegeschäften.

4396

Caramel-Malz-Bier

Schutzmarke: Pelikan mit Jungen.

Best-
 bekömmlich.



Fast
 alkoholfrei.

Heinrich Müllers Ww., Schwemme-Brauerei.

Überall erhältlich. Beim Einkauf achte man genau auf die
 Schutzmarke Pelikan mit Jungen.

4018

Bis 30. April
 verfeilt
Dr. Gravinghoff.
 Es vertreten mich die Herren:
Dr. Schloss,
Dr. Lehmann,
Dr. Hochheim,
Dr. Hoje. (6307)



Beginn
 neuer Kurse in Buchführung,
 Stenographie, Maschinens-
 schreiben etc., vollständiger
 Kontopraxis für Damen und
 Herren täglich. 6479
 Vierteiljahres-, Halbjahres-
 und Jahreskurse

Carl Gieseuth's
 Handelsbuchhandlung.
 Halle 8, Sternstr. 10 Fernruf 3013.
 Wie jährige be. te. Empfehlen, wenn,
 Prospekt, Stellennachw. la.

Möbeltransporte
 unter Garantie werden noch
 angenommen. 4896
 Rich. Müller & Co.
 Mansfelderstr. 26. Tel. 2920.

Photograph. Apparat
 mit familiem Zubehör
 13x18 billig zu verkaufen
 Jakobstr. 3 11.

Elektrische Akkumulatoren
 50 Amperestunden preiswert zu
 verk. Df. um L. 1094 an die
 (Geb. d. Bl. erb. am. 6307

Schreibisch Gelegenheitskauf
 modern : : verkauft billig
 6483) Fachstr. 9 11.

Detail-Verkauf von
Fabrik-Resten
 in Kleiderstoffen, Baum-
 woll- u. Leinen-Waren
enorm billig.
 G. W. Schradner,
 Leipzigerstr. 37,
 eine Treppe, kein Laden.

Orlowtraber,

2 Fuchsfenghe, 8-9 jährl., 1,70 m.,
 welche augenblicklich zur Kontra-
 tion in Halle in der Veterinär-
 stinik stehen, wegen Ueberfüllung
 des Stalles preiswert zu ver-
 kaufen. Dieelben sind sehr schnell,
 mit selten schönen Gängen, kern-
 geund, turchentomm und ohne
 Antugenben. Bläh. beim Wätere
 Zut. 6502

1 B. mittelsteiche
Pferde
 preisw. zu verk.
 Gelegenheitsff.
Max Grassmeyer, 16432
 Liebenauerstraße 70.

Zum Umzug

bringe mein reichhaltiges Lager in

Kronen, Ampeln, Tischlampen etc.

für Gas, Spiritus, Petroleum

in empfehlende Erinnerung.

Auer- u. Grätzinhängelicht.

Prima Gaskocher, Gaskoch- u. Bratöfen.

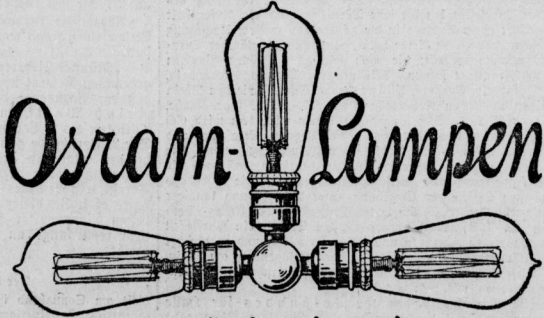
— Grösstes Lager am Platze. —

Eduard Eder, Halle a. S.,
 Spiegelstrasse 12.

Versand nach auswärts. (6417)

Billige streng reelle Bezugsquelle
 in fertigen Betten, Bettfedern, Daunem,
 Inletts, Bettbezüge, Betttücher, Braut- u. Kinderwäsche,
 Hemdentuch, Renforcé, Halbleinen, alles in grosser Auswahl.

Albert Hammer, Geiststrasse 52.



in allen Lagen brennend

70% Stromersparnis

Überall zu haben.

Man achte auf den gesetzlich geschützten Namen
Osram-Lampe.

Auergesellschaft

Berlin 9. 17.

Liebe Freundin!

Kannst Du dort auch das Reichen-Seifenpulver „Goldperle“ haben? Frage
 doch mal nach und kaufe Dir ein Paket. Du wirst entzückt sein über die reizenden
 Geschenke, die jedem Paket beiliegen. Versäume das nicht und achte auf den Namen
 „Goldperle“, damit Du das richtige bekommst.

Herzlichen Gruss
 Deine Anna.